

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Simone Peter (B90/Grüne)

betr: Situation der Hospiz- und Palliativversorgung im Saarland

Palliativmedizin ist nach den Definitionen der Weltgesundheitsorganisation und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin „die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine kurative Behandlung anspricht und die Beherrschung von Schmerzen, anderen Krankheitsbeschwerden, psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen höchste Priorität besitzt“.

Die Möglichkeiten und Chancen einer palliativmedizinischen Betreuung erhalten in der saarländischen Bevölkerung eine zunehmende Aufmerksamkeit. Eine wesentliche Ursache hierfür könnte in der medialen Berichterstattung über dieses Thema liegen (SZ-Bericht über Merziger Palliativstation vom 7. Januar 2013). Darüber hinaus sind viele Menschen in ihrem privaten oder beruflichen Umfeld mit palliativmedizinischen Angeboten konfrontiert. Vielerorts werden Fragen rund um die Ausweitung und Optimierung bestehender Angebote der Versorgung in Palliativstationen oder Hospizen, nach vertiefender Information der Angehörigen sowie nach der Unterstützung von öffentlichen Stellen aufgeworfen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Wie viele Plätze bietet das stationäre palliative Angebot im Saarland? An welchen Standorten werden diese Plätze jeweils angeboten (Nennung der Institution)? Welche saarländischen Kliniken halten spezialisierte Palliativstationen vor?
2. Wie ist die Struktur der ambulanten Palliativversorgung im Saarland?
3. Wie haben sich die Anzahl der Plätze in der stationären sowie ambulanten Palliativversorgung in den vergangenen zehn Jahren im Saarland entwickelt?
4. Zur Situation des Fachpersonals in der Palliativmedizin im Saarland:
  - a) Wie viele Palliativmediziner arbeiten stationär bzw. ambulant derzeit im Saarland?
  - b) Wie viele weitere Fachkräfte für Palliativversorgung sind derzeit im Saarland aktiv (bitte ebenfalls aufschlüsseln in stationären und ambulanten Bereich)?
  - c) Wie viele Patienten werden von diesen Fachkräften derzeit versorgt?

5. a) Wie viele Patienten werden im Saarland in Hospizen betreut? Bitte die Hospize einzeln darstellen für die Jahre 2008 bis 2013.
- b) Wie viel angestelltes Personal arbeitet in saarländischen Hospizen? Bitte nach Berufsart aufschlüsseln.
- c) Wie viele ehrenamtlich tätige Menschen werden in Hospizen eingesetzt?
6. Wo gibt es im Saarland Hospizvereine und wie viele Patienten werden von ihnen jeweils betreut? Bitte nach Landkreisen darstellen.
7. Wie haben sich innerhalb der vergangenen zehn Jahre die Anzahl und Kapazität (jeweilige maximale Belegungszahl) stationärer Hospize im Saarland entwickelt?
8. Wie entwickelte sich die durchschnittliche Wartezeit auf einen Hospizplatz im Saarland in den letzten zehn Jahren?
9. Wie gestaltet sich die durchschnittliche Versorgungsdauer der Patienten in palliativer Versorgung?
10. Ist die Ausgestaltung der Palliativversorgung im Saarland nach Einschätzung der Landesregierung ausreichend? Wenn nein, auf welchem Wege will die Landesregierung den Bedarf an stationärer sowie ambulanter Palliativversorgung zukünftig absichern?